1201 South Second Street

Milwaukee, WI 53204

www.rockwellautomation.com

**Pressemitteilung**



      

**Studie: Deutsche Unternehmen setzen zunehmend auf KI**

*Rockwell Automation veröffentlicht neuen „State of Smart Manufacturing“-Report*

**MILWAUKEE, 26. März 2024 -** Rockwell Automation, Inc. (NYSE: ROK), das weltweit größte Unternehmen für industrielle Automatisierung und digitale Transformation, hat heute die neunte Ausgabe seines “State of Smart Manufacturing”-Reports veröffentlicht. Der Report liefert wertvolle Einblicke in Trends, Herausforderungen und Pläne für Hersteller. Hierfür wurden mehr als 1.500 Unternehmen der Fertigungsindustrie aus 17 Ländern befragt, darunter Deutschland, das Vereinigte Königreich (UK), Frankreich, Italien und Spanien. Knapp über 100 der teilnehmenden Firmen kommen aus Deutschland (101).

Unter den vielen Erkenntnissen stechen drei Haupttrends aus diesem Bericht hervor: KI ist in der Fertigung angekommen, Technologie wird vermehrt eingesetzt, um die Belegschaft zu unterstützen, und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit in den Betriebsabläufen gewinnt zunehmend an Bedeutung.

„Die Welt verändert sich am laufenden Band und mit ihr auch die Fertigung”, sagt Malte Dieckelmann, Vice President Enterprise Software Sales, EMEA, Rockwell Automation. „Der Fachkräftemangel bleibt nach wie vor ein globales Problem. Hersteller suchen weiterhin nach Möglichkeiten für profitables Wachstum und stellen fest, dass Unsicherheiten in der Verfügbarkeit von Arbeitskräften die Qualität der Produkte und des Kundenservices beeinträchtigen. Die Fähigkeiten, den Bedürfnissen ihrer Kunden nachzukommen und sich schnell zu transformieren, werden dadurch beeinträchtigt. Die klare Botschaft aus diesem Bericht ist, dass Hersteller Technologie als Vorteil zur Verbesserung von Qualität, Agilität und Innovation sehen, aber auch um die nächste Generation von Fachkräften anzulocken. Hersteller erwarten, Risiken durch Technologie in Bezug auf Prozesse und Personal zu mindern, Widerstandsfähigkeit aufzubauen und Erfolg zukunftsorientiert voranzutreiben.“

**Die wichtigsten Ergebnisse des Reports für Deutschland sind in diesem Jahr:**

* KI ist für Hersteller ein Schlüsselfaktor für den zukünftigen Erfolg. 43 Prozent der deutschen Hersteller gehen davon aus, dass sie im Jahr 2024 generative KI (GenAI) in ihren Betrieben einführen werden.
* 89 Prozent der deutschen Hersteller erwarten den Einsatz von KI und maschinellem Lernen (ML) in der fortgeschrittenen Analytik. Dies liegt etwas unter dem europäischen Durchschnitt von 92 Prozent.
* Der Mangel an Fachkenntnissen, um intelligente Fertigungstechnologien optimal zu nutzen, ist für deutsche Unternehmen mit 36 Prozent das größte Hindernis für die Einführung dieser Lösungen.
* Technologieinvestitionen nehmen um fast ein Drittel zu. 69 Prozent der deutschen Unternehmen investieren dazu zwischen 21 Prozent und 50 Prozent ihres Betriebsbudgets.
* Intelligente Technologien liefern die beste Investitionsrendite (ROI). Software as a Service (SaaS) steht mit 16 Prozent an der Spitze.
* Nur 22 Prozent der befragten deutschen Hersteller sehen Cybersecurity als signifikante Herausforderung an.

**Die KI-Revolution ist da**
**Automatisierung und Optimierung durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sind die Hauptgründe für Investitionen in intelligente Fertigungstechnologien. 84 Prozent der befragten deutschen Unternehmen gaben an, dass sie bereits in KI und ML investiert haben oder planen, dies in den nächsten zwölf Monaten umzusetzen. Dies entspricht dem europäischen Durchschnitt von 84 Prozent.**

**Bei der Anwendung fortgeschrittener Analytics haben 89 Prozent der Unternehmen in Deutschland dies geplant, was knapp unter dem europäischen Durchschnitt von 92 Prozent liegt. Im Fall von Anwendungsfällen für KI und ML nennen deutsche Unternehmen vor allem drei Hauptanwendungen: Prozessoptimierung (44 Prozent), Qualitätskontrolle (37 Prozent) und Robotik (35 Prozent).**

**Mitarbeitende stärken**
**Die Befähigung von Mitarbeitenden durch Technologie ist entscheidend für den Erfolg. Im Prozess der digitalen Transformation werden Arbeitnehmende oft nicht in den Fokus gestellt. Laut der Umfrage investieren Hersteller daher verstärkt in ihre Arbeitskräfte und Technologien, um weiterhin erfolgreich zu bleiben.**

**Anstatt KI als Ersatz zu nutzen, suchen Unternehmen nach Möglichkeiten, KI zu verwenden, wenn Positionen aufgrund des Fachkräftemangels nicht oder nur schwer zu besetzten sind. Daher investieren 37 Prozent der deutschen Unternehmen in die Automatisierung und liegen damit leicht über dem europäischen Durchschnitt von 36 Prozent. Weitere Taktiken umfassen die Nutzung von Remote-Arbeit, um einen breiteren Talentpool für remote-fähige Jobs zu erschließen (36 Prozent) und die Rekrutierung von Arbeitnehmenden aus verschiedenen geografischen Regionen (31 Prozent).**

**Widerstandsfähigkeit in Betriebsabläufen und Prozessen**
**Qualität bleibt für Hersteller in Deutschland eine Top-Priorität** – **die Bereitstellung hat sich jedoch weiterentwickelt. Von den Befragten gaben 37 Prozent an, dass sie die Lösung zur Verbesserung der Qualität in intelligenten Fertigungstechnologien suchten. Dieser Wert liegt deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 41 Prozent.**

**Tatsächlich bilden in Europa die traditionellen drei Ziele Qualität, Kosten und Effizienz die Top-Drei. Dies gilt auch für Deutschland, wobei die Kostenreduktion mit 36 Prozent an zweiter Stelle stand und die Verbesserung der Gesamteffizienz der Ausrüstung bei 34 Prozent lag.**

Der vollständige State of Smart Manufacturing-Report steht [hier](https://www.rockwellautomation.com/de-de/capabilities/digital-transformation/state-of-smart-manufacturing.html?utm_source=Marketing&utm_medium=Public_Relations&utm_campaign=IS_MultiIndustry_EMEA_CMP-03864-K4Z3X0&utm_content=news_wire) zum Download zur Verfügung.

**Methodik**

Diese Studie analysiert die Antworten von 1.567 Befragten aus 17 der führenden Fertigungsländer mit Positionen vom Management bis zur C-Suite. Die Umfrage wurde in Zusammenarbeit mit Sapio Research und Plex Systems durchgeführt. Sie umfasst diskrete, prozessorientierte und hybride Industrien über eine ausgewogene Verteilung von Unternehmensgrößen, die sich zwischen Umsätzen von 10 Millionen Dollar bis und 10 Milliarden Dollar bewegen. Dies gewährleistet eine möglichst breite Palette von Perspektiven aus dem Fertigungssektor.

**Über Rockwell Automation**

Rockwell Automation, Inc. (NYSE: ROK), ist ein weltweit führender Anbieter für industrielle Automatisierung und digitale Transformation. Wir verbinden die Kreativität von Menschen mit der Leistungsfähigkeit der Technik, um die Grenzen des menschlich Möglichen zu erweitern und die Welt produktiver und nachhaltiger zu gestalten. Der Firmensitz von Rockwell Automation befindet sich in Milwaukee, Wisconsin, USA. Rockwell Automation beschäftigt etwa 29 000 Mitarbeitende, die Kunden in mehr als 100 Ländern zur Seite stehen. Weitere Informationen darüber, wie wir Unternehmen der verschiedensten Branchen auf dem Weg zum Connected Enterprise® begleiten, finden Sie auf [www.rockwellautomation.com](http://www.rockwellautomation.com).

**Pressekontakt**

Hill & Knowlton GmbH

Felix Brecht
Felix.Brecht@hillandknowlton.com